

1. Vorderenteil Modell A
2. Rückenteil Modell A
3. Tasche Modell A und B
4. Vorderes Oberteil Modell A und B
5. Rückwärtiges Oberteil Modell A und B
6. Schablone oberes Gummi Modell A/B
7. Schablone unteres Gummi Modell A/B
8. Bindeband Modell A und B
9. Vorderenteil Modell B
10. Rückenteil Modell B

Für Modell A: Schnitt-Teile 1 bis 8 verwenden.
Für Modell B: Schnitt-Teile 3 bis 10 verwenden.

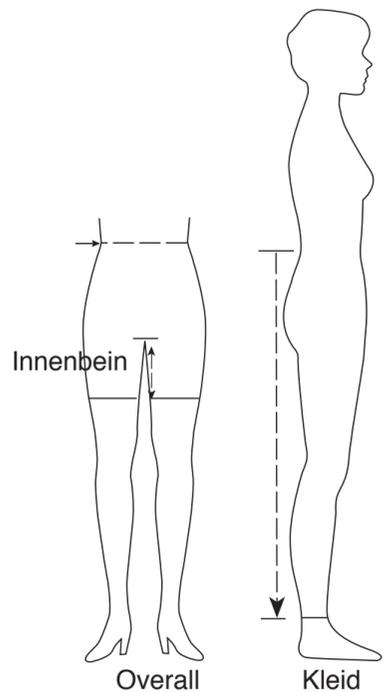
WIE MAN KWIK-SEW SCHNITTE VERWENDET

Dieses Schnittmuster enthält fünf Größen. Zur Ermittlung der zu nähende Größe den Brust- und Hüftumfang mit den Maßen auf dem Schnittmusterumschlag vergleichen. Sind Ihre Maße kleiner, wird das Kleidungsstück lockerer sitzen, sind Ihre Maße größer, so wird das Kleidungsstück enger sitzen. Die fertige Weite des Kleids an der stärksten Stelle der Brust und der Hüfte ist auf dem Schnittmuster angegeben.

Das gewünschte Modell wählen und die Schnittmusterteile für dieses Modell auswählen. Das Schnittmuster mit einem trockenen Bügeleisen glatt bügeln. Mit einem Markierstift die Größe nachfahren. Die Schnitt-Teile aus Papier in der passenden Größe und für das passende Modell ausschneiden.

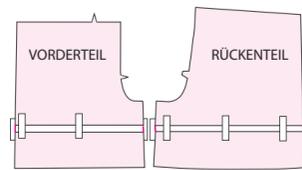
DIE LÄNGE ANPASSEN

Es ist wichtig, die korrekte Länge des Overalls und des Kleids zu überprüfen. Für die Overall-Länge eine Shorts an der Innenbeinnah bis zur Unterkante ausmessen oder messen Sie direkt an Ihrem Innenbein vom Schritt bis zur gewünschten Länge. Für das Kleid messen Sie bitte in Ihrer rückwärtigen Mitte von der Taille bis zur gewünschten Länge. Vergleichen Sie dieses Maß mit den Maßen auf dem Schnittmusterumschlag. Notieren Sie sich, um wie viel Sie den Overall oder das Kleid verlängern oder kürzen möchten.



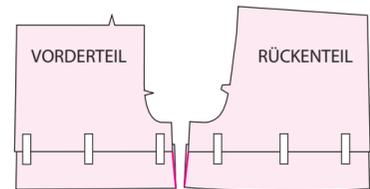
Verlängern

Das Vorder- und Rückenteil an der „Hier kürzen oder verlängern“-Linie durchschneiden. Ein Stück Papier unterlegen. Die so erhaltenen Teile um die gewünschte Strecke auseinander legen, siehe Zeichnung. Achten Sie dabei darauf, dass der Fadenlauf weiterhin gerade verläuft. Mit Klebestreifen fixieren. Die Linien wieder verbinden. Achten Sie darauf, dass Sie das Vorder- und das Rückenteil um denselben Betrag verlängern.



Kürzen

Das Vorder- und Rückenteil an der „Hier kürzen oder verlängern“-Linie durchschneiden. Die so erhaltenen Teile um die gewünschte Strecke übereinander legen, siehe Zeichnung. Achten Sie dabei darauf, dass der Fadenlauf weiterhin gerade verläuft. Mit Klebestreifen fixieren. Die Linien wieder verbinden. Achten Sie darauf, dass Sie das Vorder- und das Rückenteil um denselben Betrag kürzen.

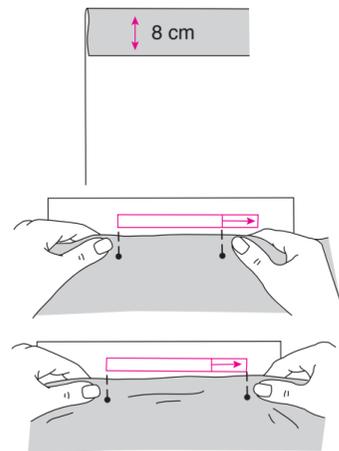


Benötigte Werkzeuge

Sie benötigen folgende Werkzeuge und Hilfsmittel: Stecknadeln, eine scharfe Schere, Maßband, Lineal oder Nahtlere, Klebeband, z.B. von Tesa, optimal ist ein beschreibbares Klebeband, Bleistift, zwei Sicherheitsnadeln für das Gummi.

Zuschneiden

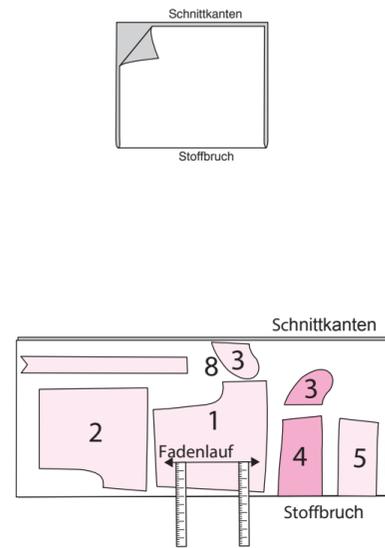
Achten Sie darauf, dass Sie die Dehnbarkeit Ihres Stoffes mit der auf dem Schnittmusterumschlag angegebenen Dehnungstabelle überprüfen: Hierzu den Stoff quer 8 cm einschlagen. An der Bruchkante 10 cm Stoff markieren. Den Stoff auf die Dehnungszeichnung auflegen, und mit der rechten Hand bis zum Ende des Pfeils dehnen. Dehnt sich der Stoff leicht ohne sich auf die Außenseite einzurollen oder dehnt er sich etwas weiter, hatt der Stoff die benötigte Menge an Dehnung für dieses Schnittmuster.



Die Stoff-Layouts berücksichtigen Strichrichtungen, und auch Stoffmuster, die nicht auf dem Kopf zugeschnitten werden können. Die Layouts sind nur Richtwerte. Wenn Sie Änderungen an den Schnitt-Teilen machen, können sich die Positionen der Schnitt-Teile ändern. Das Layout für das entsprechende Modell, die entsprechende Stoffbreite und Größe finden und markieren.

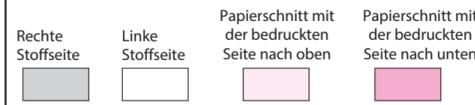
Waschen Sie den Stoff vor, wenn es nötig ist. Den Stoff rechts auf rechts falten, es sei denn, es wird im Schnitt ausdrücklich anders verlangt. Papierschnitt-Teile auf der linken Seite des Stoffes platzieren, richten Sie sich dabei nach der Zuschneide-Übersicht Ihres gewählten Modells

Dem Stoff rechts auf rechts legen. Achten Sie dabei immer darauf, dass Sie den Stoff entlang des Fadenlaufes legen. Dabei sind die Schnittkanten des Stoffes parallel zum Stoffbruch (Schnittkanten sind die Längskanten des Stoffes, Stoffbruch ist die Kante, die beim Zusammenlegen des Stoffes entsteht).



Die Papierschnitt-Teile mit der Schrift nach oben auf den Stoff legen, es sei denn, der Zuschneideplan sagt ausdrücklich etwas anderes. Änderungen, die Sie am Schnitt vorgenommen haben, z.B. kürzen oder verlängern, kann die Position auf dem Stoff verändern. Verwenden Sie in diesen Fällen die Zuschneide-Übersicht lediglich als Richtlinie. Achten Sie darauf, dass die Pfeile der „Fadenlauf“-Linie immer in dieselbe Richtung schauen. Die Schnitte so auflegen, dass die der eingezeichnete Fadenlauf parallel zum Stoffbruch verläuft. Fixieren Sie die Schnitt-Teile mit Gewichten oder Nadeln. Schneiden Sie den Schnitt mit einer Schere oder dem Rollschneider zu.

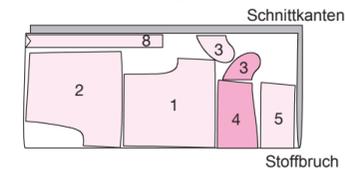
ZUSCHNEIDE-LEGENDE



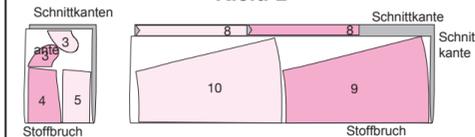
STOFF 150 cm BREIT

Alle Größen

Overall A



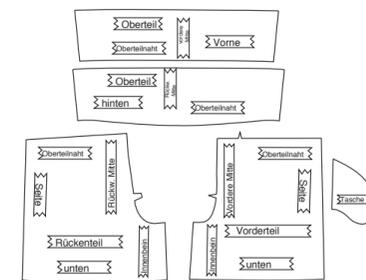
Kleid B



Markieren

Passzeichen werden während des Nähens verwendet. Sie sollten deshalb darauf achten, dass Sie diese Passzeichen auf den Stoff übertragen. Ein einfacher Weg ist das Einknippen der Nahtzugabe an dieser Stelle. Achten Sie darauf, nur sehr kleine Knipse zu machen.

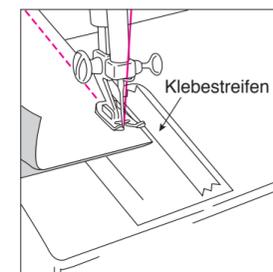
Beschriften Sie jedes Schnitt-Teil. Hierfür einen Streifen Klebeband auf die linke Stoffseite aufbringen und auf diesem Klebestreifen entsprechend notieren, um welches Schnitt-Teil es sich handelt.



EMPFOHLENE NÄHTECHNIKEN

Verwenden Sie eine 12/80er Universal-Nähnaedel. **NAHTZUGABEN**

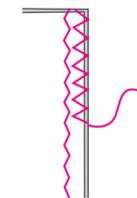
1,5 cm Nahtzugabe sind im Schnitt bereits enthalten. Nahtzugaben-Führungen sind normalerweise auf der Stichplatte jeder Nähmaschine vorhanden. Einige Maschinen haben diese Einteilungen in Inches, einige in Zentimetern. Verwenden Sie 5/8", wenn Ihre Stichplatte in Inches angegeben ist, ansonsten 15 oder 1.5. Sie können Sie auch mit Klebeband wie gezeigt eine Linie auf Ihre Stichplatte geben, sollten Sie keinerlei Hilfslinien darauf haben.



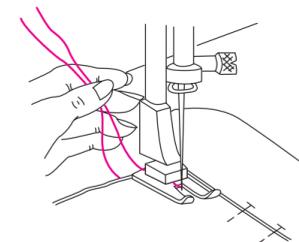
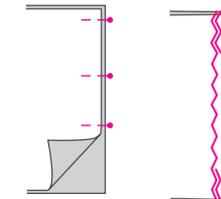
Nähte steppen

Haushaltsnämaschine

Die Nähte mit schmalen Zickzack und mittlerer Stichlänge nähen. Die Nahtzugaben auf 1 cm zurückschneiden und gemeinsam mit einem breiten Zickzack oder dem genähten Zickzack versäubern.

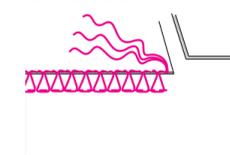


Zwei Stücke Stoff rechts auf rechts so aufeinander legen und stecken, dass die Schnittkanten bündig miteinander abschließen. Legen Sie die Fäden von Nadel und Unterfadenspule hinter den Nähfuß. Den Stoff unter den Nähfuß legen, den Fuß absenken und die Naht nähen. Die Stecknadeln entfernen, sobald Sie bei ihr angelangt sind, dabei darauf achten, dass die Stoffkanten nicht verrutschen und mit der exakten Nahtzugabe nähen. Die Naht am Anfang sichern, indem Sie nach 1,5 cm ein bis zwei Stiche rückwärtig nähen, dann wieder vorwärts nähen. Am Ende der Naht ebenfalls wieder sichern, hierfür etwa 6 mm rückwärtig nähen. Überstehende Garnenden zurückschneiden.



Overlock Die Overlock näht und versäubert die Nahtzugaben in einem Durchgang. Probieren Sie eine Overlock immer zuerst an einem Reststück Stoff aus.

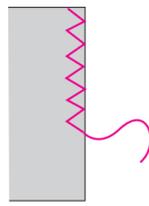
Die Nähte mit Messer nähen. Den Stoff führen und darauf achten, dass die Nahtzugabe nach dem Versäubern nur 1 cm breit ist.



Die Schnittkanten von Belegen, Säumen und sonstigen einlagigen Stoffstücken versäubern. Den Stoff vorsichtig führen, so dass nur 6 mm Nahtzugabe verwendet werden.

Versäubern

Die Schnittkanten mit einem breiten Zickzack mittlerer Stichlänge versäubern. Die Nähmaschinenanleitung sollten Ihnen hier mehr Informationen geben können.



Bügeln

Nach jeder genähten Naht diese ausbügeln. Hierfür mit viel Dampf arbeiten. In welche Richtung gebügelt wird, finden Sie beim jeweiligen Arbeitsschritt.



NÄH-LEGENDE

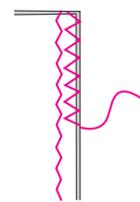
Rechte Seite Linke Seite



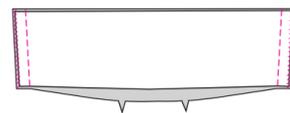
OVERALL A

1,5 cm Nahtzugaben sind im Schnittmuster enthalten.

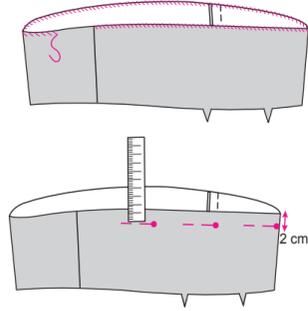
Alle Nähte mit einem schmalen Zickzack mittlerer Länge steppen. Nach dem Schließen der Naht die Schnittkanten gemeinsam mit einem breiten Zickzack mittlerer Stichlänge versäubern.



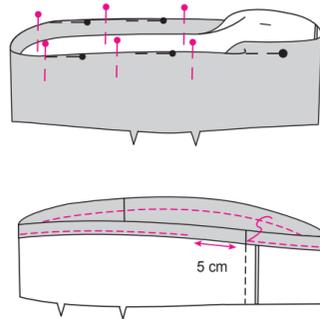
1. Das rückwärtige Oberteil rechts auf rechts entlang der Seitennähte auf das vordere Oberteil stecken, die Ober- und Unterkanten sind bündig. Nähen. Die Nahtzugaben gemeinsam versäubern (siehe Nähtechniken). Die Nahtzugaben in das Rückenteil legen und bügeln.



2. Die Oberkante des Oberteils versäubern. Mit einem Handmaß oder einem Lineal exakt 2 cm von der Oberkante aus abmessen und auf der rechten Stoffseite mit Stecknadeln markieren.



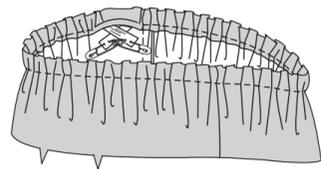
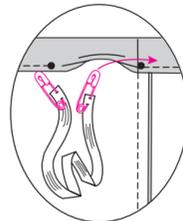
Für den Tunnelzug die Oberkante des Oberteils entlang der Stecknadeln nach innen einschlagen, bügeln und stecken. Mit 6 mm Abstand zur versäuberten Kante nähen, dabei eine 5 cm lange Öffnung zum Einziehen des Gummis offen lassen.



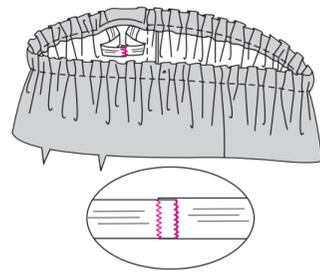
3. Für die Oberkante ein Stück vom 1 cm breiten Gummiband entsprechend der Schablone zuschneiden. Die Gummibandlänge überprüfen und ggf. anpassen.



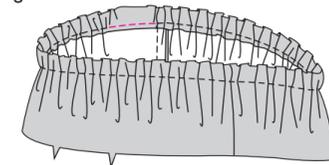
Sicherheitsnadeln an jedem Gummibandende befestigen. Eine der Sicherheitsnadeln knapp neben der Öffnung auf dem Oberteil fixieren. Das Gummiband mit der verbleibenden Sicherheitsnadel durch den Tunnel ziehen.



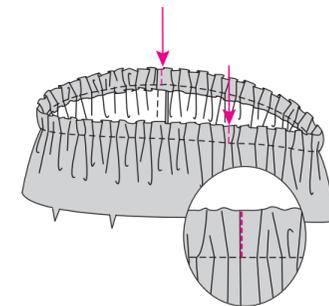
Sicherheitsnadeln entfernen und die Gummibandenden 1 cm überlappend aufeinander legen, stecken. Nochmals überprüfen, dass das Gummi nicht verdreht ist. Gummiband so weit wie möglich herausziehen. Gummiband unter das Nähfüßchen legen und mittig über die überlappten Kanten mit Zickzack nähen.



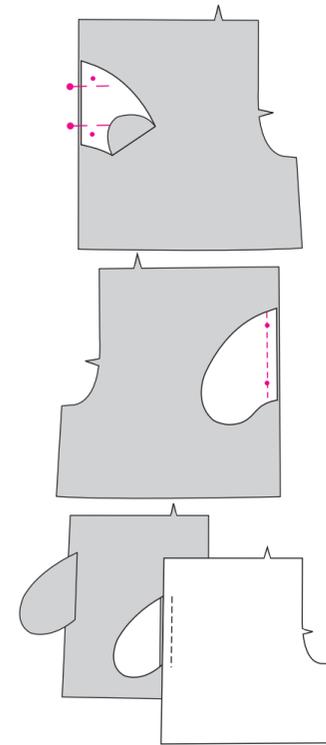
An der Oberteil-Oberkante ziehen, so dass das Gummi komplett in den Tunnel rutscht. Öffnung schließen: hierzu mit dem Reißverschlussfüßchen mit 6 mm Abstand zur Innenkante des Tunnels wie gezeigt nähen, dabei darauf achten, dass das Gummi nicht mitgefasst wird.



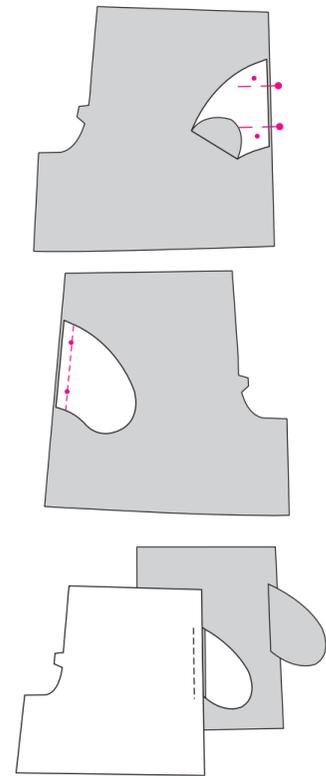
Das Gummiband gleichmäßig verteilen. Wie gezeigt an den Seitennähten durch alle Lagen nähen.



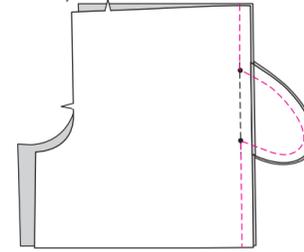
4. Je eine Tasche auf jedes Vorderteil rechts auf rechts entlang der Seitennähte aufstecken, die Punkte treffen aufeinander. Mit 1,5 cm Nahtzugaben steppen. Taschen weg von den Vorderteilen legen und bügeln.



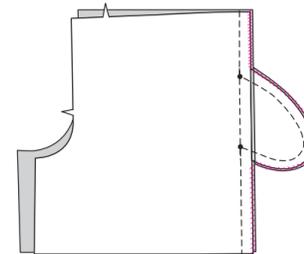
Verbleibende Taschen rechts auf rechts entlang der Seitennähte auf die Rückenteile aufstecken, die Punkte treffen aufeinander. Steppen. Die Taschen weg von den Rückenteilen legen und bügeln.



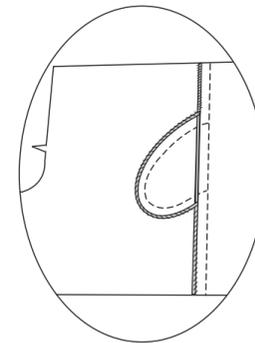
5. Ein Vorderteil rechts auf rechts entlang der Seitennaht auf das Rückenteil aufstecken, die Punkte treffen aufeinander, die Ober- und Unterkanten sind bündig. Die Taschen rechts auf rechts stecken, die Schnittkanten treffen aufeinander. Hinweis: es ist wichtig, dass die Tasche flach liegt, die Schnittkanten sind bündig. Von der Unterkante bis zum Punkt steppen, hier die Hose entsprechend drehen, die Tasche bis zum oberen Punkt steppen, die Hose wieder entsprechend drehen und bis zur Oberkante steppen. (Gedreht wird mit der Nadel im Stoff, das Fußchen wird angehoben, das Stoffstück entsprechend neu positionieren und den Nähfuß wieder senken.)



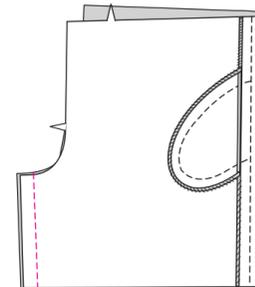
Die Nahtzugaben gemeinsam versäubern.



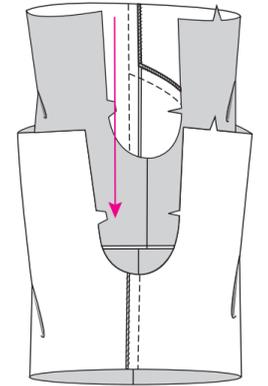
Die Tasche und die Nahtzugaben in das Vorderteil bügeln. Für die zweite Seite wiederholen.



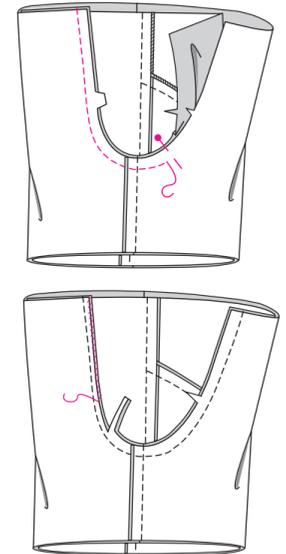
6. Das Vorderteil rechts auf rechts entlang der Innenbeinnähte auf das Rückenteil aufstecken. Die Innenbeinnähte steppen und die Nahtzugaben gemeinsam versäubern.



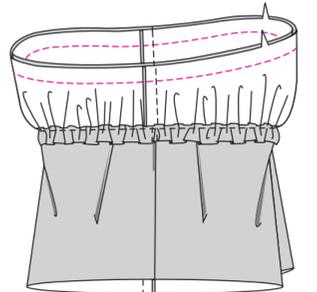
7. Die Nahtzugaben der Innenbeinnähten in das Rückenteil bügeln. Ein Hosenbein wenden. Dieses Hosenbein rechts auf rechts in das andere Hosenbein schieben.



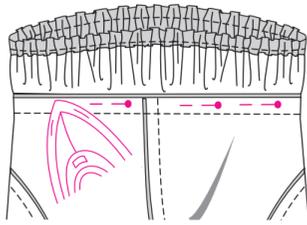
die vorderen und rückwärtigen Mittelnähte rechts auf rechts stecken, die Seiten- und Innenbeinnähte treffen aufeinander, ebenso die Passzeichen, die Oberkanten sind bündig. Durchgehend steppen. Die Nahtzugaben auf 1 cm zurückschneiden und gemeinsam versäubern.



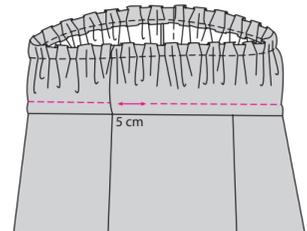
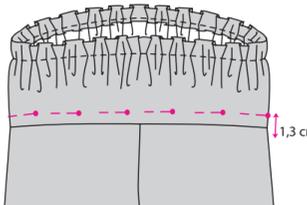
8. Die Hose rechts auf rechts auf das Oberteil aufstecken, die Seitennähte, die vorderen und rückwärtigen Mitten sowie die Passzeichen treffen entsprechend aufeinander. Mit 2 cm Nahtzugaben nähen.



Die Nahtzugaben in das Oberteil legen und bügeln. Die Nahtzugaben aufstecken.



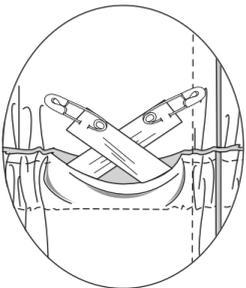
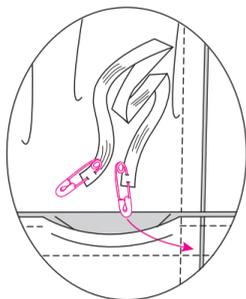
Mit einem Handmaß oder Lineal von der Oberteilnaht aus 1,3 cm nach oben abmessen und mit Stecknadeln auf der rechten Stoffseite markieren. Für den Tunnelzug entlang der Stecknadelmarkierungen nähen, dabei eine 5 cm lange Öffnung offen lassen.



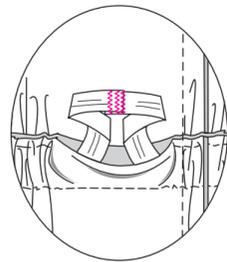
9. Für die Oberteilnaht ein Stück vom 1 cm breiten Gummiband entsprechend der Schablone zuschneiden. Die Länge überprüfen und ggf. anpassen.



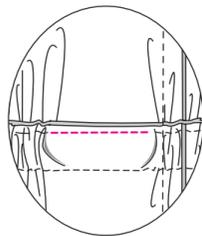
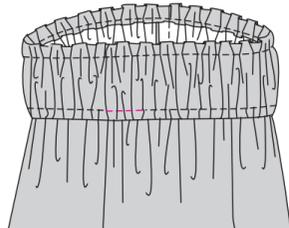
Sicherheitsnadeln an jedem Gummibandende befestigen. Eine der Sicherheitsnadeln knapp neben der Öffnung auf dem Oberteil fixieren. Das Gummiband mit der verbleibenden Sicherheitsnadel durch den Tunnel ziehen.



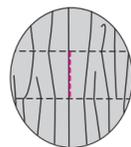
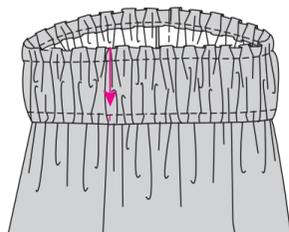
Sicherheitsnadeln entfernen und die Gummibandenden 1 cm überlappend aufeinander legen, stecken. Nochmals überprüfen, dass das Gummi nicht verdreht ist. Gummiband so weit wie möglich herausziehen. Gummiband unter das Nähfüßchen legen und mittig über die überlappten Kanten mit Zickzack nähen.



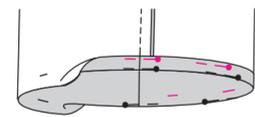
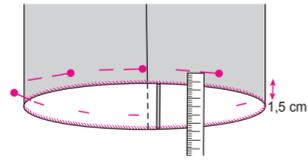
An der Oberteil-Oberkante ziehen, so dass das Gummi komplett in den Tunnel rutscht. Öffnung schließen: hierzu mit dem Reißverschlussfüßchen mit 1,3 cm Abstand zur Oberteilnaht wie gezeigt nähen, dabei darauf achten, dass das Gummi nicht mitgefasst wird.



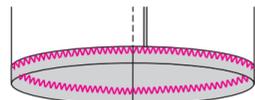
Das Gummiband gleichmäßig verteilen. Wie gezeigt an den Seitennähten durch alle Lagen nähen.



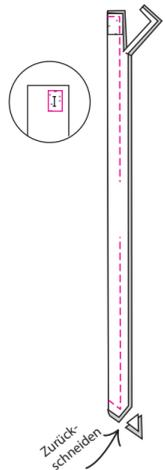
10. Die Unterkante des Overalls versäubern. Für den Saum exakt 1,5 cm von der Unterkante aus abmessen und mit Stecknadeln markieren. Die Unterkante entlang der Stecknadeln nach innen einschlagen.



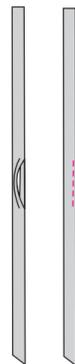
Knappkantig zur Innenkante des Saums mit sehr schmalen Zickzack und mittlerer Stichlänge nähen.



11. Ein 2,5 cm x 2,5 cm großes Stück Einlage auf die linke Seite des Bindebands an den Knopflochmarkierungen aufbügeln. Jedes Bindeband rechts auf rechts der Länge nach aufeinander legen. Die Enden und die Längskante steppen, dabei eine Wendeöffnung offen lassen. Ecken zurückschneiden, Nahtzugaben auf 1 cm zurückschneiden.



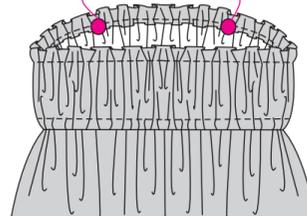
Bindebänder wenden, hierfür den Radiergummitteil eines Bleistifts verwenden. Dabei die fertigen Enden in das Bindeband schieben, schieben, bis die Enden zur Wendeöffnung herauskommen. Bindebänder bügeln. Die Nahtzugaben an der Öffnung einschlagen und die Öffnung verschließen.



12. Lesen Sie die Anleitung Ihrer Nähmaschine, um zu erfahren, wie Knopflöcher bei Ihrer Maschine gearbeitet werden. Probieren Sie die Knopflöcher an einem Reststück des Overall-Stoffs aus. Knopflöcher an den Markierungen der Bindebänder arbeiten.



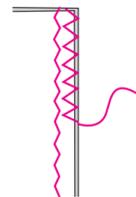
Knöpfe auf der Innenseite des vorderen Oberteils entsprechend der Markierungen annähen.



KLEID B

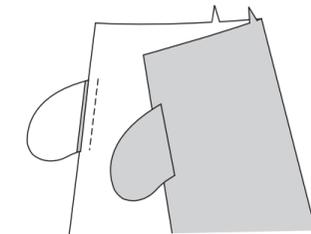
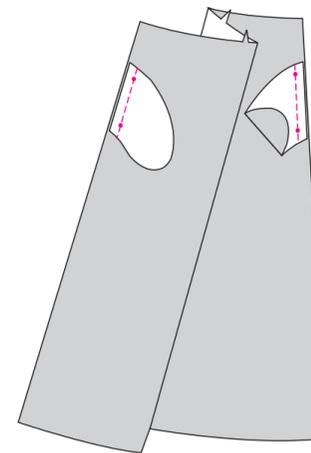
1,5 cm Nahtzugaben sind im Schnittmuster enthalten.

Alle Nähte mit einem schmalen Zickzack mittlerer Länge steppen. Nach dem Schließen der Naht die Schnittkanten gemeinsam mit einem breiten Zickzack mittlerer Stichlänge versäubern.

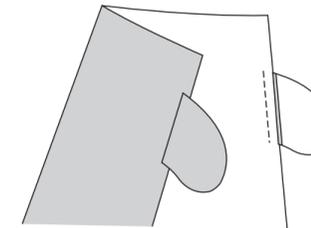
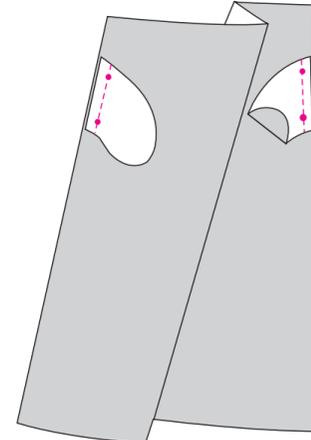


1. Gemäß der Schritte 1 bis 3, Overall A arbeiten.

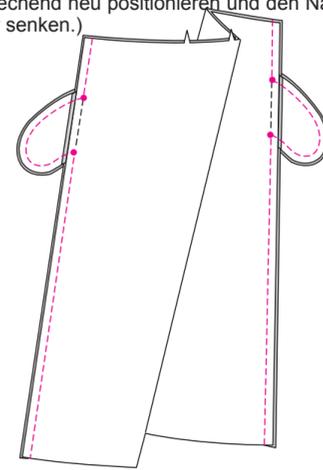
2. Je eine Tasche auf das Vorderteil rechts auf rechts entlang der Seitennähte aufstecken, die Punkte treffen aufeinander. Mit 1,5 cm Nahtzugaben steppen. Taschen weg vom Vorderteil legen und bügeln.



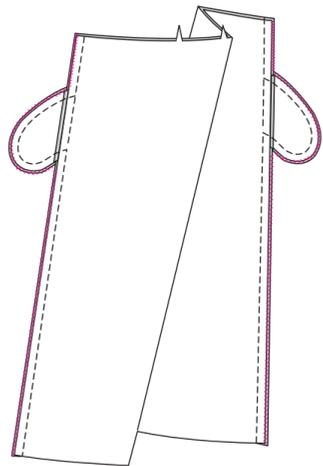
Verbleibende Taschen rechts auf rechts entlang der Seitennähte auf das Rückenteil aufstecken, die Punkte treffen aufeinander. Steppen. Die Taschen weg vom Rückenteil legen und bügeln.



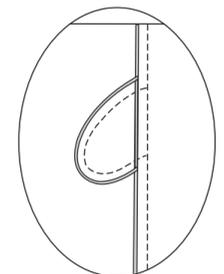
3. Das Vorderteil rechts auf rechts entlang der Seitennähte auf das Rückenteil aufstecken, Die Punkte treffen aufeinander, die Ober- und Unterkanten sind bündig. Die Taschen rechts auf rechts stecken, die Schnittkanten treffen aufeinander. Hinweis: es ist wichtig, dass die Tasche flach liegt, die Schnittkanten sind bündig. Von der Unterkante bis zum Punkt steppen, hier die Hose entsprechend drehen, die Tasche bis zum oberen Punkt steppen, die Hose wieder entsprechend drehen und bis zur Oberkante steppen. (Gedreht wird mit der Nadel im Stoff, das Fußchen wird angehoben, das Stoffstück entsprechend neu positionieren und den Nähfuß wieder senken.)



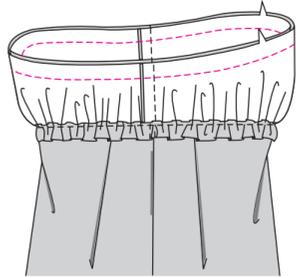
Die Nahtzugaben gemeinsam versäubern.



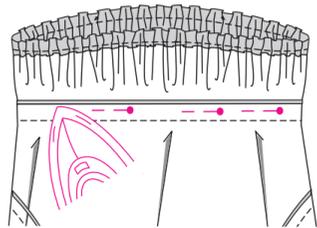
Die Tasche und Taschennahtzugaben in das Vorderteil bügeln. Für die zweite Seite wiederholen.



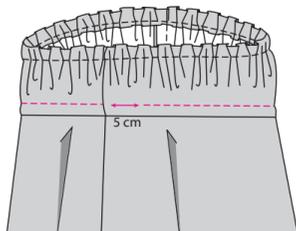
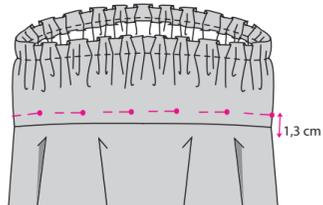
4. Das Rockteil rechts auf rechts auf das Oberteil aufstecken, die Seitennähte, die vorderen und rückwärtigen Mitten sowie die Passzeichen treffen entsprechend aufeinander. Mit 2 cm Nahtzugaben nähen.



Die Nahtzugaben in das Oberteil legen und bügeln. Die Nahtzugaben stecken.



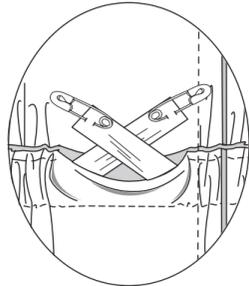
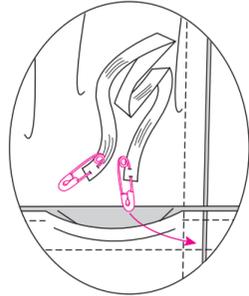
Mit einem Handmaß oder Lineal von der Oberteilnaht aus 1,3 cm nach oben abmessen und mit Stecknadeln auf der rechten Stoffseite markieren. Für den Tunnelzug entlang der Stecknadelmarkierungen nähen, dabei eine 5 cm lange Öffnung offen lassen.



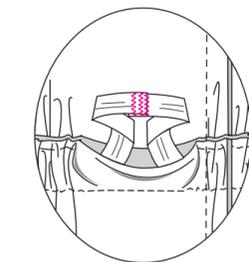
5. Für die Oberteilnaht ein Stück vom 1 cm breiten Gummiband entsprechend der Schablone zuschneiden. Die Länge überprüfen und ggf. anpassen.



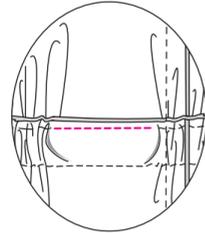
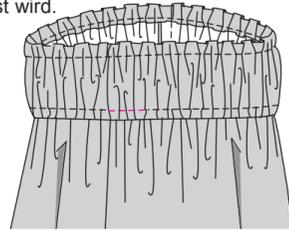
Sicherheitsnadeln an jedem Gummibandende befestigen. Eine der Sicherheitsnadeln knapp neben der Öffnung auf dem Oberteil fixieren. Das Gummiband mit der verbleibenden Sicherheitsnadel durch den Tunnel ziehen.



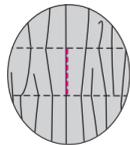
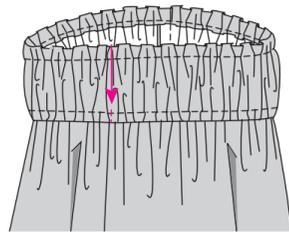
Sicherheitsnadeln entfernen und die Gummibandenden 1 cm überlappend aufeinander legen, stecken. Nochmals überprüfen, dass das Gummi nicht verdreht ist. Gummiband so weit wie möglich herausziehen. Gummiband unter das Nähfußchen legen und mittig über die überlappten Kanten mit Zickzack nähen.



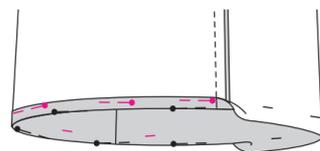
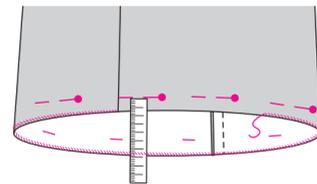
An der Oberteil-Oberkante ziehen, so dass das Gummi komplett in den Tunnel rutscht. Öffnung schließen: hierzu mit dem Reißverschlussfußchen mit 1,3 cm Abstand zur Oberteilnaht wie gezeigt nähen, dabei darauf achten, dass das Gummi nicht mitgefasst wird.



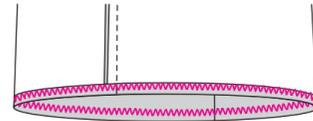
Das Gummiband gleichmäßig verteilen. Wie gezeigt an den Seitennähten durch alle Lagen nähen.



6. Die Unterkante des Rocks versäubern. Für den Saum exakt 1,5 cm von der Unterkante aus abmessen und mit Stecknadeln markieren. Die Unterkante entlang der Stecknadeln nach innen einschlagen.



Knappkantig zur Innenkante des Saums mit sehr schmalen Zickzack und mittlerer Stichtlänge nähen.



7. Weiter mit den Schritten 11 und 12, Overall A.